

1. Grundlagen

Die Kontrollführung **für BM in flüssiger Form** bedarf in Anbetracht der Darreichungsform (Mehrdosenbehälter, verschiedene Tropfvorrichtungen) einiger Hinweise:

2. Modus der Kontrollführung

- Pro Flasche wird **jeweils eine separate BM-Kontrollkarte** geführt.
- Die erste Zeile nennt den Eingang der original gefüllten Flasche in der Spalte „Bestand“ in Millilitern.
- Auf den nachfolgenden Zeilen werden die einzelnen Ausgänge / Verabreichungen an Patienten in der Spalte „Ausgang“ als Anzahl Milliliter eingetragen. Die Verordnung soll jedoch in Milligramm (mg) erfolgen. **Die Spalte „Bestand“ bleibt jeweils leer.**
- Handhabungsfehler (wie Verschütten o.ä.) werden in der Spalte „Ausgang“ mit dem geschätzten Volumen ausgetragen.
- **Ist der Flascheninhalt verbraucht, werden die Ausgänge addiert** und gegebenenfalls in Milliliter umgerechnet. **Eine Differenz der addierten Ausgänge zum gesamten deklarierten Flascheninhalt ist innerhalb einer Fehlergrenze von plus resp. minus 15% tolerabel.**
- Liegt eine Abweichung von mehr als plus resp. minus 15% vor, ist eine **zeitnahe BM Zwischenfallmeldung** durchzuführen.

3. Modus der korrekten Handhabung für die unterschiedlichen Dosiersysteme

- **Orales Dosiersystem:**
Trinklösungen aus der Eigenherstellung der SPh sind mit einem oralen Dosiersystem ausgerüstet. Die Flaschen sind mit einem speziellen Aufsatz versehen. Die Entnahme erfolgt mit den zugehörigen Oraldispensern. Diese gibt es, angepasst an die jeweils verordnete Menge Trinklösung, in den Volumina 1 ml und 3 ml.



Beispiele von Trinklösungen



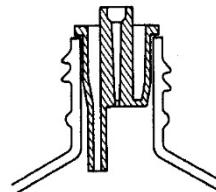
Oraldispenser auf Aufsatz der Flasche stecken



Benötigte Anzahl Milliliter aufziehen

➤ **Zentraltropfer:**

Tropflösungen wie z.B. Valoron® Tropfen sind mit einem sogenannten Zentraltropfer ausgerüstet. Nachstehend ist ein Zentraltropfer in Aufsicht (links) und im Längsschnitt (rechts) abgebildet:



Arzneiflasche:
Auf Flaschenmündung aufgesetzter Zentral-
tropfer

Bitte beachten Sie, dass zum Beispiel 40 (sic!!) Tropfen Valoron® nur dann 1 ml entsprechen, wenn die Flasche zur Entnahme genau senkrecht gehalten wird.